



Postkarten

aus dem

Raumbild-Verlag Otto Schönstein

Oberaudorf am Inn

Gegr. 1932

Die Fähigkeit der räumlichen Wahrnehmung ist eine der wunderbarsten Gaben, die die Natur dem Menschen verliehen hat. Ihre Nachahmung liegt im **Raumbild**, das uns die genaueste und klarste Abbildung der Wirklichkeit liefert.

Plastisches Sehen der „Raum“-Bilder ermöglicht der neue Betrachter „STER I-LAN“. Er muß so gehalten werden, daß das RAUMBILD möglichst hell beleuchtet ist. Immer mit **beiden** Augen durch die Linsen schauen! Wird ein Auge zugekniffen, kann kein räumliches Sehen erfolgen und keine räumliche Wirkung entstehen.

Das normalsichtige Auge sieht die abgebildeten Objekte im Bild greifbar plastisch, wenn das Bild in der mittleren Bildführung genau waagrecht gegenüber den beiden Linsen steht. Tritt der plastische Effekt nicht ein, so ist das Bild in die vordere oder hintere Bildführung einzuschieben. **Bildkarte von unten in den Betrachter einschieben!**



Ges. gesch.

Kurz: Der „STER-I-LAN“ Betrachter ist für jedes Auge zu gebrauchen!